

Zivilcourage

Zivilcourage hat seinen Ursprung in den beiden Wörtern zivil (bürgerlich) und courage (Mut). Wer offen und ohne Rücksicht auf eigene Nachteile die Wertorientierungen der jeweiligen Gesellschaft vertritt zeigt Zivilcourage. Es ist eine demokratische Verhaltensweise, bei der ohne Angst und ohne öffentlichen Auftrag, allein im Namen der Vernunft gegen das Unrecht eingetreten wird. Es ist nicht einfach, sozialen Mut zu entwickeln, den das setzt eine eigenen Wertevorstellung, eine eingehende Auseinandersetzung mit den allgemeinen Menschenrechten und die Unabhängigkeit von Autoritätsgehorsam voraus.

Selbstreflexion:

*Bist du schon mal in die Situation gekommen, in der du Zivilcourage zeigen musstest?
Kennst du eine Person, die als Beispiel für Zivilcourage gilt?*

Aktionen:

Im Rollenspiel folgende Szenarien durchspielen:

Wie reagiere ich wenn ein Passant belästigt wird?

Wie reagiere ich auf rassistische Parolen?

Wie reagiere ich wenn ein Erwachsener ein Kind schlägt?

Spielt unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten durch und diskutiert darüber.

Was würde ich in Kauf nehmen um mich für Unrecht einzusetzen?

Links:

www.eingreifen.de

www.zeige-courage.de

www.aktion-zivilcourage.de

Literatur:

Gugel, Günther: Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen. Grundlagen – Lernfelder – Handlungsmöglichkeiten. Tübingen 2010, 736 Seiten, 24 x 16 cm, vierfarbig, gebunden, 300 Fotos, zahlreiche Schaubilder. 38,80 Euro, ISBN: 978-3-93244452-4

Frohloff, Stefan: Gesicht zeigen! Handbuch für Zivilcourage. Campus Verlag, Frankfurt/Main 2001, ISBN 3-593-36807-2